

FireProtect 2 AC (Heat/CO) Jeweller Benutzerhandbuch

Aktualisiert March 14, 2025



FireProtect 2 AC (Heat/CO) Jeweller ist ein kabelloser, netzbetriebener Brandmelder mit einer Notstrombatterie und einer eingebauten Sirene. Nur für den Innenbereich. Erkennt Temperaturanstieg und gefährliche CO (Kohlenmonoxid)-Werte.

Der Brandmelder ist auch ohne Anschluss für eine externe Stromversorgung in zwei Versionen erhältlich: **FireProtect 2 SB (Heat/CO)** mit eingebauten Batterien mit einer Lebensdauer von 10 Jahren und **FireProtect 2 RB (Heat/CO)** mit austauschbaren Batterien mit einer Lebensdauer von bis zu 7 Jahren.

Der Melder arbeitet als Teil des Ajax Sicherheitssystems und kommuniziert mit der Hub-Zentrale über das sichere **Jeweller-**Funkprotokoll. Die Funkreichweite der Hub-Zentrale beträgt bei freier Fläche bis zu 1 700 Meter.

12. Stellen Sie gegebenenfalls die Position des Melders ein.

13. Schalten Sie die externe Stromversorgung ein.



Führen Sie nach Abschluss der Installation eine Geräteanalyse durch.

Verhalten bei Feueralarm (Temperaturanstieg)



IGNORIEREN SIE NIEMALS DEN ALARM! Gehen Sie immer davon aus, dass der Alarm echt ist und verlassen Sie sofort das Gebäude, auch wenn Sie Zweifel an der Ursache des Alarmsignals haben.

1. Öffnen Sie die Türen nicht, wenn Sie dahinter Hitze oder Rauch spüren. Prüfen Sie andere Türen und benutzen Sie einen anderen Ausgang. Schließen Sie immer die Türen hinter sich, wenn Sie das Gebäude verlassen.



Wenn starker Rauch in den Raum eindringt, legen Sie sich auf den Boden und kriechen Sie zum Ausgang. Wenn möglich, atmen Sie durch ein feuchtes Tuch oder halten Sie den Atem an. Beachten Sie, dass das Einatmen von Rauch mehr Todesfälle verursacht als Feuer.

2. Verlassen Sie das Gebäude so schnell wie möglich, geraten Sie nicht in Panik. Verlieren Sie keine Zeit und nehmen Sie keine persönlichen Gegenstände mit. Bestimmen Sie einen Treffpunkt im Freien für alle Personen im Gebäude. Vergewissern Sie sich, dass alle Personen sicher evakuiert worden sind.
3. Rufen Sie sofort die Feuerwehr oder bitten Sie jemanden, dies zu tun. Denken Sie daran, dass sich auch kleine Brände schnell ausbreiten können; rufen Sie die Feuerwehr, auch wenn der Alarm automatisch an eine Überwachungszentrale weitergeleitet wird.



Kehren Sie **NIEMALS** in das brennende Haus zurück.

Verhalten bei CO-Alarm

1. Öffnen Sie sofort alle Türen und Fenster zum Lüften der Räume, wenn dies keine Gefahr darstellt.



IGNORIEREN SIE NIEMALS DEN ALARM! Durch das Öffnen von Türen und Fenstern zum Lüften kann der CO-Gehalt auf ein akzeptables Niveau sinken und der Alarm kann deaktiviert werden, bis Hilfe eintrifft. Es kann sein, dass dies nur eine vorübergehende Lösung für das Problem ist. Die CO-Quelle sollte ermittelt und beseitigt werden.

2. Schalten Sie alle brennstoffbetriebenen Geräte aus, wenn möglich.
3. Verlassen Sie das Gebäude und lassen Sie Türen und Fenster offen.



WARNUNG: Wenn Sie einen CO-Alarm hören, bedeutet dies, dass eine gefährliche Kohlenmonoxid-Konzentration festgestellt wurde. Verlassen Sie

sofort den Raum, auch wenn Sie nicht sicher sind, was ein CO-Alarm verursacht hat.

4. Wenden Sie sich sofort an einen Arzt, wenn Sie Kopfschmerzen oder Übelkeit verspüren. Diese Symptome können die Folge einer Kohlenmonoxidvergiftung sein: Informieren Sie Ihren Arzt darüber.
5. Rufen Sie die Hotline Ihres Gas- oder anderen Brennstoffanbieters an. Bewahren Sie die Nummer an einem gut sichtbaren Ort auf.
6. Betreten Sie die Räume nicht, bis der Alarm aufhört.



Wenn der Alarm mit der **Test/Stumm-Taste** stummgeschaltet wurde (dies ist möglich, wenn der CO-Wert unter 300 ppm liegt), überprüfen Sie den CO-Wert in der Ajax App. Wenn es sicher ist, den Raum zu betreten, drücken Sie erneut die Test/Stumm-Taste, um den CO-Wert zu überprüfen.



Verwenden Sie die Funktion zur Stummschaltung (z. B. über die Ajax App) nur, wenn Sie den CO-Sensor im Blick haben.

7. Benutzen Sie keine mit Gas oder anderen Brennstoffen betriebenen Geräte, bis diese von Fachleuten oder zugelassenen Installateuren überprüft wurden.

Wirkungen von Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxidvergiftungen kommen häufig vor: Jedes Jahr sterben viele Menschen daran und noch mehr erleiden gesundheitliche Schäden. CO ist ein unsichtbares, geruchloses, geschmackloses und hochgiftiges Gas. Es entsteht bei der Verbrennung verschiedener Brennstoffe wie Benzin, Diesel, Kohle, Öl, Erdgas, Flaschengas, Paraffin, Holz, Holzkohle usw. Sauerstoffmangel wirkt sich schnell auf Herz und Gehirn aus, da die roten Blutkörperchen in der Lunge CO schneller aufnehmen als Sauerstoff.

Die häufigsten Ursachen für hohe CO-Konzentrationen in Gebäuden sind:

- Automotoren, Generatoren usw., die in geschlossenen Räumen (z. B. in einer Garage) laufen gelassen werden.
- Falsch oder unsachgemäß installierte brennstoffbetriebene Geräte.
- Verstopfte oder beschädigte Lüftungsöffnungen, Rauchabzüge oder Schornsteine.
- Undichte Räume, in denen sich Verbrennungsgeräte oder Schornsteine befinden.
- Unzureichende Belüftung von Räumen mit tragbaren Gas- oder Paraffin-Heizgeräten.



WICHTIG: Das Vorhandensein eines CO-Melders ist kein Ersatz für die ordnungsgemäße Installation, Verwendung und Wartung von Brennstoffgeräten. Dazu gehören auch ordnungsgemäße Belüftungs- und Abgassysteme.

Die Dauer der CO-Exposition ist ebenfalls wichtig. Eine niedrige Konzentration über einen längeren Zeitraum (z. B. 150 ppm für 90 Minuten) kann die gleichen Symptome hervorrufen wie eine hohe CO-Konzentration über einen kurzen Zeitraum (z. B. 300 ppm CO für 30 Minuten). Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen verschiedener CO-Konzentrationen auf den Menschen.



FireProtect 2 kann die chronischen Auswirkungen einer Kohlenmonoxid-Exposition nicht verhindern. Personen, die zur Hochrisikogruppe gehören, sind nicht vollständig geschützt.

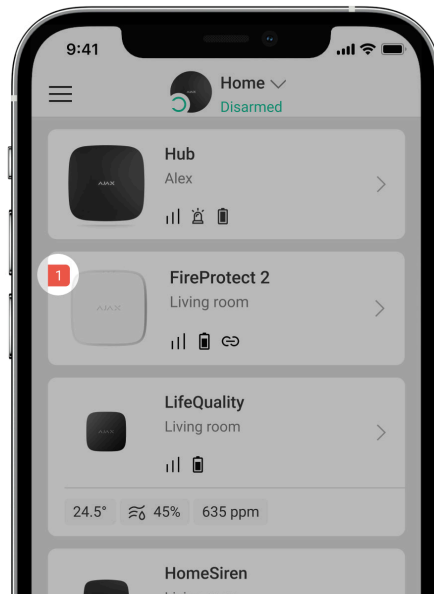
CO-Konzentration in der Luft, ppm	Ungefähre Einatmungszeit und Symptome
---	---------------------------------------

35	Maximal zulässige Konzentration bei Dauerbelastung über einen Zeitraum von 8 Stunden (nach Occupational Safety and Health Association; OSHA).
150	Leichte Kopfschmerzen nach 1,5 Stunden.
200	Leichte Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit nach 2–3 Stunden.
400	Stirnkopfschmerz innerhalb 1–2 Stunden, lebensbedrohlicher Zustand nach 3 Stunden.
800	Schwindel, Übelkeit und Krämpfe innerhalb von 45 Minuten. Bewusstlosigkeit innerhalb 2 Stunden. Todeseintritt innerhalb von 2–3 Stunden.
1 600	Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit innerhalb von 20 Minuten. Todeseintritt innerhalb von 1 Stunde.
3 200	Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit innerhalb von 5–10 Minuten. Todeseintritt innerhalb von 25–30 Minuten.
6 400	Kopfschmerzen, Schwindel und Übelkeit innerhalb von 1–2 Minuten. Todeseintritt innerhalb von 10–15 Minuten.
12 800	Todeseintritt innerhalb von 1–3 Minuten.



Selbst wenn die Betroffenen merken, dass es ihnen nicht gut geht, sind sie durch das Kohlenmonoxid so verwirrt, dass sie nicht um Hilfe rufen oder den Raum verlassen können, um ihr Leben zu retten. Zahlreiche Fälle von Kohlenmonoxidvergiftungen zeigen, dass vor allem Kinder und Tiere betroffen sind.

Störungen



Wenn eine Störung erkannt wird, zeigt die Ajax App einen Störungszähler auf dem Gerätesymbol an. Alle Störungen werden in den Zuständen des Geräts angezeigt. Felder mit Störungen sind rot markiert.

Eine Störung wird angezeigt, wenn:

- keine Verbindung zur Zentrale oder zum Funk-Repeater besteht;
- das Gehäuse des Melders geöffnet ist;
- der Ladezustand der Notstrombatterie niedrig ist;
- die Lebensdauer des Geräts abgelaufen ist;
- Hardwarefehler (Ausfall eines oder mehrerer Sensoren des Melders) aufgetreten ist.

Wartung

Der Melder verfügt über ein Selbstdiagnosesystem und erfordert kein Eingreifen des Benutzers oder des Installateurs. Es wird empfohlen, das Gerät regelmäßig einer Geräteanalyse zu unterziehen, um sicherzustellen, dass der Benutzer das akustische Signal und die LED-Anzeige eines Alarms erkennt.



FireProtect 2-Geräte, die an Ajax Hub-Zentralen angeschlossen sind, müssen in der Regel nicht regelmäßig getestet werden. Alle angeschlossenen Geräte werden ständig auf mögliche Fehler, schwache Notstrombatterien und Signale für das Ende der Lebensdauer überwacht.

Wir empfehlen jedoch allen Benutzern, die FireProtect 2-Geräte in regelmäßigen Abständen (monatlich)* zu testen, damit sich die Bewohner des Gebäudes mit den Feueralarmsignalen des Systems vertraut machen können.

**Bitte beachten Sie, dass örtliche Vorschriften häufigere Prüfungen (z. B. wöchentlich) vorschreiben können.*

Entfernen Sie bei Bedarf Staub, Spinnweben und andere Verunreinigungen vom Gehäuse. Verwenden Sie ein weiches, trockenes Tuch, das zur Pflege von Geräten geeignet ist. Verwenden Sie für die Reinigung des Geräts keine Mittel, die Alkohol, Aceton, Benzin oder andere aktive Lösungsmittel enthalten.

Die Lebensdauer des Melders beträgt 10 Jahre. Nach diesem Zeitraum nimmt die Empfindlichkeit der Sensoren ab. Es wird empfohlen, den Melder durch einen neuen zu ersetzen, um einen ununterbrochenen Brandschutz im Objekt zu gewährleisten.

Wenn die Notstrombatterie entladen ist, muss der Melder durch einen neuen ersetzt werden.

Vorsichtsmaßnahmen



Vermeiden Sie die in den folgenden Tabellen aufgeführten Situationen. Sie können die Zuverlässigkeit des **CO-Sensors** kurz- oder langfristig beeinträchtigen.

Zu vermeidende Situationen

Situation	Mögliche Folgen
-----------	-----------------

Verunreinigung durch Alkalimetalle	Deutliche Veränderung der Sensoreigenschaften, wenn der Sensor mit Alkalimetallen verunreinigt ist, insbesondere durch Salzwasserspritzer.
Exposition gegenüber hohen Konzentrationen von basischen (nicht sauren) Gasen	Die Exposition gegenüber hohen Konzentrationen basischer Gase wie Ammoniak kann zu irreversiblen Veränderungen führen. Längere Expositionen oder die Verwendung von Verpackungsmaterialien, die solche Gase freisetzen können, sind zu vermeiden.
Auswirkungen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC)	Irreversible Veränderungen durch längere Exposition gegenüber solchen VOC: • Styrol (häufig in Sichtverpackungen und Verpackungsschalen verwendet); • α-Pinen (in einigen Druckfarben enthalten). Vermeiden Sie es, FireProtect 2 in dicht verschlossenen Behältern zu verpacken. Diese können VOC-Gase enthalten. Übermäßiger Kontakt mit Alkohol- oder Acetondämpfen kann zu einer vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung des Sensors führen.
Kontakt mit Wasser	Das Eintauchen des Sensors in Wasser oder das Besprühen mit Wasser kann seine Eigenschaften beeinträchtigen.

Situationen, die möglichst vermieden werden sollten

Situation	Mögliche Folgen
Einwirkung von Silikondämpfen	Ausfall des Sensors durch Kontakt mit Silikonklebstoffen, Haarpflegemitteln oder Gummi/Paste auf Silikonbasis.
Kondenswasserbildung	Blockierung des Gasdiffusionsweges oder Beschädigung der Sensormembran. Starke Kondensation im Inneren oder auf der Oberfläche des Sensors über einen längeren Zeitraum sollte vermieden werden.
Einwirkung von Schwefelwasserstoff oder Schwefelsäuregas	Korrosion der Sensorkomponenten, die zur Beschädigung des Sensors führt.

Vorhandensein von
Staub und Ölnebel

Verstopfung des Sensors durch extrem hohe Staub- oder
Ölnebelskonzentrationen.

Zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation



Der Sensor benötigt Sauerstoff, um ordnungsgemäß zu funktionieren und die in diesem Handbuch beschriebene Leistung zu erbringen. In sauerstofffreier Umgebung funktioniert der Sensor nicht ordnungsgemäß.

Technischspezifische Angaben

Alle technischen Daten von FireProtect 2 AC (Heat/CO)

Einhaltung von Normen

Garantie

Die Garantie für die Produkte von Limited Liability Company „Ajax Systems Manufacturing“ gilt für 2 Jahre ab Kaufdatum.

Falls Probleme mit der Funktionalität des Geräts auftreten, empfehlen wir Ihnen, sich zunächst an den technischen Support von Ajax zu wenden. In den meisten Fällen können technische Probleme aus der Ferne gelöst werden.

Garantieverpflichtungen

Benutzervereinbarung

Technischen Support kontaktieren:

- E-mail

- [Telegram](#)

Abonnieren Sie unseren Newsletter über Sicherheit im Alltag. Ganz ohne Spam

Newsletter